

"Fridays for Future"-Bewegung soll in die Kinos kommen
28. Juni 2019 - 18:00 Uhr - DPA



Der Dokumentarfilmer Carl-A. Fechner will die "Fridays for Future"-Bewegung ins Kino bringen. Fechner und seine Kollegin Johanna Jaurich wollen dafür sechs Jugendliche auf sechs Kontinenten begleiten, wie die Produktionsfirma fechnerMedia in Tuttlingen am Freitag mitteilte. Der Film "Fridays – It's our future" solle im Frühjahr 2020 in die Kinos kommen. Die Finanzierung sei jedoch noch nicht gesichert.

Bei der 2018 gestarteten weltweiten Protestbewegung "Fridays for Future" demonstrieren Schülerinnen und Schüler für mehr Klimaschutz.

Der Drehbeginn ist für August geplant. Bisher habe Greenpeace Deutschland finanzielle Unterstützung zugesagt. Die Firma verhandelt mit weiteren Sponsoren. Vergleichbare Dokumentarfilme hätten ein Budget von einer Million Euro und mehr benötigt, sagte ein Sprecher.

Fechner ist spezialisiert auf Dokumentationen zum Thema Nachhaltigkeit. Dazu zählen "Die 4. Revolution - Energy Autonomy" (2010), "Power to Change - Die EnergieRebellion" (2016) und "Climate Warriors" (2017).